



Hochschulmeisterschaften im Wehrsport



Handgranatenweitwurf während der Meisterschaft unserer Hochschule im militärischen Mehrkampf. Foto: Buchhaus

Bei der klassenmäßigen Erziehung geht es u. a. auch um die Bewusstheit, unsere sozialistische Heimat mit der Waffe in der Hand zu verteidigen.

Die aktive Teilnahme von etwa 1000 Studenten und Mitarbeitern unserer Hochschule an den Hochschulmeisterschaften im Wehrsport am 11. Juni 1971 war ein wichtiger Beitrag auf wehrpolitischem und wehrsportlichem Gebiet zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft der DDR in Vorbereitung des VIII. Parteitag der SED.

Die Meisterschaften standen unter der Losung „Unsere Treue der Partei – alles für die Stärkung und den Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes“.

Die erfolgreiche Durchführung der Hochschulmeisterschaften im Wehrsport im Rahmen der Woche der Kultur und des Sports ist das Ergebnis der zielstrebigsten Arbeit des Vorstandes der Grundorganisation der GST und der guten Unterstützung durch das Direktorat für Erziehung und Ausbildung, die FDJ-Kreisleitung und das Reservistenkollektiv.

Die Sieger und Platzierten in 10 wehrsportlichen Disziplinen wurden auf der Abschlussveranstaltung am 18. Juni 1971 für ihre ausgezeichneten Ergebnisse im Wettkampf geehrt.

Hochschulmeister im militärischen Mehrkampf wurde die Mannschaft der FDJ-Gruppe 70/17, Sektion Maschinen-Bauunternehmen. Sie gewann den Pokal des Direktors für Erziehung und Ausbildung.

Den Pokal der Leistung des Reservistenkollektivs im Reservisten-

mehrkampf erkämpfte sich die Mannschaft der Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen.

Den Pokal der FDJ-Kreisleitung für die beste Mannschaft im Sportschießen mit dem KK-Gewehr errang die Mannschaft der FDJ-Gruppe 70/73 (Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie).

Beste Schützen von etwa 3000 Teilnehmern des Vorausscheids zur Hochschulmeisterschaft im Sportschießen mit dem Luftgewehr wurden:

- Frauen:**
1. Margitta Umlauf 170 Ringe
 2. Evelyn Noth 150 Ringe
 3. Karin Leoschardt 130 Ringe

- Mitarbeiter:**
1. Peter Engelmann 184 Ringe
 2. Prof. Joh. Volmer 182 Ringe
 3. Manfred Richter 178 Ringe

- Studenten:**
1. Winfried Martin 176 Ringe
 2. Bernhard Eberhardt 175 Ringe
 3. Joachim Eckert 173 Ringe

Den Pokal der Sektionsleitung Motorsport der GST für die beste Leistung der touristischen Surfahrt erkämpfte sich Kamerad Hotel vor den Kameraden Dr. Seim und Dr. Seidel.

In der Arbeitsgruppe Sozialistische Wehrerziehung beim Wissenschaftlichen Rat des Rektors wurde die Hochschulmeisterschaft im Wehrsport bereits ausgewertet. Unser Dank für die bei der Vorbereitung und Durchführung der Meisterschaften geleistete Arbeit gilt besonders Genossen Prof. Mühlung, allen Funktionären, Kampfrichtern und Helfern, vor allem aber den Funktionären der GST.

Vorreiter,
Oberinspektor der GST



Zwei Kameraden beim Überwinden der Eskalierwand.



Die Erstplatzierten der Kreismeisterschaften im Wehrsport. Links die Kameraden Winterlich und Knobloch, FDJ-Gruppe 63/64. Foto: Szarmak

Sichtbarer Leistungsanstieg

In der Zeit vom 14. Mai bis 18. Mai 1971 fanden in Dresden die VI. DDR-Meisterschaften der Studenten im Fechten statt. Sie standen unter der Schirmherrschaft des Rektors der TU Dresden, Prof. Dr. Löscher. Am Eröffnungstag fanden sich alle Aktiven und Kampfrichter sowie der Direktor der TU Dresden, Prof. Dr. Schatz, der Präsident des Hoch- und Fachschulsports, Prof. Dr. Meuser, und der Präsident des Deutschen Fechtverbandes der DDR, Prof. Dr. Hermann, an der feierlichen Gedenkstätte am Münchner Platz ein.

Hier, im Rhythmus des ehemaligen Gefängnisses, wurden in den Kriegsjahren 1939 bis 1943 1000 Antifaschisten ermordet, und hier an eben dieser Stelle gelobten die Aktiven und Funktionäre ihre ganze Kraft zur alldringenden Stärkung unserer DDR einzusetzen. Rund 2000 Stu-

dentinnen und Studenten von 26 Bildungseinrichtungen der DDR hatten in den Vorausscheiden ihre Klänge geklärt und um eine Fahrkarte nach Dresden gekämpft.

Der Trainingsfleiß, den unsere Fechter im zurückliegenden Studienjahr gezeigt haben, zeigte sich an:

Erstmalig erreichten je 3 Studenten unserer TH in den 2 Waffengattungen Säbel, Florett und Degen die Startberechtigung für die Meisterschaften. Wie hart der Kampf dann in Dresden war, weiß hohe Anforderungen an die Kondition und Nervenfähigkeit gestellt wurden, bewiesen z. B. die Florettkämpfe, die 13 Stunden dauerten. Nur sehr wehrhaft hieb- und stießfest war, konnte die Bestrunde erreichen.

In der Vorrunde schlugen sich

alle unsere Fechter noch tapfer und kamen in die Zwischenrunde. Doch hier, spätestens aber in der Vorrunde kam für die meisten das Aus. Nur die Studenten Lischich (Säbel) und Ullrich (Florett) gelangten in die Endrunde, d. h. unter die 6 besten Studentensichter der DDR. Die Härte des Kampfes und die Ausgeglichenheit des Wettkampfes zeigten sich u. a. daran, daß Sportfreund Ullrich, der sich lange Zeit auf Platz 2 behaupten konnte, in der Endabrechnung durch einen Treffer (den er mehr erhalten hätte als die Zweit- und Drittplatzierten, auf den 4. Rang abrutschte. Trotz der undankbaren 2 vierten Plätze und des Nichterreichens der Endrunde durch die Sportfreunde Röber, Palster, Jahn, Kruft und Jahnke ist das Abschneiden unserer Hochschulvertretung als Erfolg zu werten. Gelang es es auch erstmalig, bei

DDR-Studenten-Meisterschaften in

so starker Anzahl vertreten zu sein und zweimal die Endrunde zu erreichen.

Die Ausrichtung der VII. DDR-Meisterschaften der Studenten im Fechten wurde unserer Hochschule übertragen. Das ist eine Anerkennung der in der Fachgruppe Fechten geleisteten Arbeit und besonders das Verdienst des Fachgruppenleiters, Dipl.-Sportlehrer Karl Kretschmer, der seit Jahren im Fechtverband und im Hochschul- und Hochschulport Vorbildliches geleistet hat.

Ullig,
Dipl.-Sportlehrer und Fechtlehrer

Eine Goldmedaille in Cottbus

Erfolgreiches Abschneiden der TH-Studenten bei den VIII. DDR-Studentenmeisterschaften der Leichtathletik

Vom 11. bis 13. Juni 1971 fanden in Cottbus die VIII. DDR-Studentenmeisterschaften in der Leichtathletik statt. Von unserer TH nahm eine kleine Delegation an diesen Wettkämpfen teil, die trotz starker Konkurrenz einige sehr gute Platzierungen erkämpfte. So wurde die Sportfreundin A. Kreher Stabschefmeisterin der DDR im Speerwerfen mit 43,50 m. Hotel Eicher belegte im Weitsprung den 2. Platz mit 7,24 m, und Hartwig Müller erreichte den 3. Platz im Hammerwerfen mit 62,32 m.

Die 4 x 400-m-Staffel mit Fickert, Reuch, Baasch und Quaddflieg hielt sich gegen starke Mannschaften recht gut und belegte ebenso wie Wolfgang Weidner im Dreisprung (14,73 m) Platz 3.

Wir gratulieren allen Siegern und Platzierten.

Schneider, Hermann,
1.5 Studentensport

Weitere Ergebnisse:

- Militärischer Mehrkampf (Mannschaft):**
1. FDJ-Gruppe 70/11
 2. FDJ-Gruppe 70/22
 3. FDJ-Gruppe 70/67

Sportschießen KK-Gewehr (Einzelwertung):

- Männer**
1. Jürgen Wolf, FDJ-Gruppe 70/78 90 Ringe
 2. Frank Richter, FDJ-Gruppe 70/67 84 Ringe
 3. Günther Meyer, FDJ-Gruppe 70/10 80 Ringe
- Frauen**
1. Hannelore Podzanski, FDJ-Gruppe 70/42 79 Ringe
 2. Sigrid Funke, FDJ-Gruppe 70/44 68 Ringe
 3. Birgit Leuch, FDJ-Gruppe 70/61 62 Ringe

Mannschaftswertung

- Männer**
1. FDJ-Gruppe 70/78 240 Ringe
 2. FDJ-Gruppe 70/67 218 Ringe
 3. FDJ-Gruppe 70/58 206 Ringe
- Frauen**
1. FDJ-Gruppe 70/44 143 Ringe
 2. FDJ-Gruppe 70/72 112 Ringe
 3. FDJ-Gruppe 70/31 77 Ringe

Reservistenmehrkampf

- Einzelwertung**
1. Fritz Ullig, Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen 805 Punkte
 2. Jürgen Piegert, Sektion Fertigungsprozess und -mittel 775 Punkte
 3. Ulrich Marquet, Sektion Sozialistische Leistungs- und Organisationswissenschaften 730 Punkte

Mannschaftswertung

1. Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen
2. Sektion Sozialistische Leistungs- und Organisationswissenschaften (Gitarbeiter)
3. Sektion Sozialistische Leistungs- und Organisationswissenschaften (Studenten)



Ehrung der während des zweiten Weltkriegs von den Faschisten im Dresdner Gefängnis am Münchner Platz ermordeten Antifaschisten vor Beginn der Meisterschaften. Foto: Schüller